

## **ASV Reckendorf – TSG 05 Bamberg 1 : 1**

Es gibt Tag, da geht einfach nichts zusammen. Allgemein werden solche Tag als (raben)schwarze Tage bezeichnet- und einen solchen hat unsere Elf am vergangenen Sonntag erwischt. Zum (Mit) Glück ist wenigstens ein Punkt in Reckendorf geblieben, so dass unsere Elf (erneut) mit Glück dennoch weiterhin im oberen Tabellendrittel dabei ist und Chancen auf eine bessere Platzierung hat. Denn die anderen Team`s aus der Spitzengruppe haben sich (nochmals zum Glück) am letzten Spieltag auch eine „Auszeit“ genommen und sämtlich Punkte liegen gelassen. So kam der Ligazweite Viereth gegen den Tabellenvorletzten Zückshut nicht über ein 0 :0 hinaus, Baunach verlor gar zu Hause gegen die aktuell auf dem Relegationsplatz stehende DJK Priegendorf mit 1 : 2. Da auch Rattelsdorf (4.) bei dem zuletzt erstarkten Wacker Bamberg (9.) mit 0 : 1 verlor und sich Walsdorf (3.) im Topspiel gegen den Ligaprimus Tütschengereuth unentschieden trennte, hat mit Ausnahme der groß aufspielenden DJK Gaustadt (8 : 1 Heimerfolg gegen Lisberg) keine Mannschaft der KK 1 auf den Plätzen 1 – 7 sich von der Konkurrenz absetzen können. Der letzte Spieltag hat somit in der Tabelle keine Veränderungen bewirkt. Viel konnte unsere Mannschaft in ihrem Spiel gegen die TSG aber auch nicht bewirken.

Auf dem schwer bespielbaren Untergrund war es für beide Teams erkenntlich schwer ein geordnetes und sauberes Paßspiel zu veranstalten. Die erste gefährliche Aktion sahen die wenigen Zuschauer in der 4. Minute als die Gäste mit einem sauberen Torschuss unseren TW Schirmer zu einer guten Parade zwangen. Im weiteren Verlauf neutralisierten sich beide Mannschaften weitestgehend. Die Partie spielte sich zum Großteil von Sechzehner zu Sechzehner ab. So war das Spiel beiderseits von Fehlpässen und langen Bällen geprägt. Dennoch hatte unsere Elf nach knapp einer halben Stunde eine gute Chance in Führung zu gehen, als Michi Möltner mittig im 16er frei stand und angespielt wurde. Sein Schuss aus etwa 8 Metern ging aber deutlich über das TSG Tor, da der Ball kurz vor dem Schuß auf dem unebenen Platz auf“holperte“ und ein kontrollierter Abschluss nicht mehr möglich war. Nur wenige Momente später dann die Gästeführung. In der 33. Spielminute drang ein Angreifer der TSG über rechts in unseren 16er ein uns bediente sauber seinen in der Mitte mitgelaufenen Mitspieler, der nicht mehr entscheidend gestört werden konnte und so

zum 0 :1 einschob. Das 0:1 bedeutete auch gleichzeitig den Pausenstand, da sich im weiteren keine Mannschaft eine Chance erspielen konnte.

Nach Wiederanpiff der Partei durch den unauffällig leitenden SR merkte man unserer Elf an, dass die Kabinenansprache angekommen ist. Denn zu Beginn der 2. Hälfte war unsere Elf präsenter auf dem Platz und versuchte frühzeitig den Ausgleich zu erzielen. Die TSG kam in folge dieses Drucks nicht ins Spiel und jeder der Zuschauer wartete nur auf den Ausgleich. Die beste Möglichkeit für die Heimelf hatte dann Michi Arndt in der 56. Spielminute, aber sein Schuss aus spitzem Winkel prallte von der Torlatte ab, ging an den Pfosten und landete anschließend von der Torlinie aus wieder im Spielfeld. Manche Zuschauer und Spieler hatten hier ein Tor gesehen und laut „Tooor“ gerufen, doch ob der Ball hinter der Torlinie war, war nicht eindeutig zu erkennen, so dass der SR weiterspielen ließ. Den 1:1-Ausgleichstreffer erzielte Möltner per Foulelfmeter in 59. Spielminute. Vorausgegangen war eine Angriff über Möltner, der im Strafraum vom TW der TSG von den Beinen geholt wurde. Trotz des alten Spruches, dass der Gefoulte niemals selber den Elfer schießen soll, trat Michi Möltner zum Elfer an, um ihn ganz souverän zu verwandeln. Zwar versuchte unsere Mannschaft ein weiteres Tor zu erzielen, aber ernsthafte Chancen konnten nicht mehr erspielt werden. Erst recht nicht mehr nachdem unser Spielführer in der 73. Minute mit Gelb- Rot vom Platz musste. Die TSG kam wieder besser ins Spiel und blieb durch Konter stets gefährlich. In der 89. Minute hatte unsere Mannschaft dann großes Glück als ein Schuß des Spielführers der TSG aus rund 20 Metern nur am Aluminium landete. Letztendlich blieb es beim gerechten Remis.

Unsere Elf hatte aus den eingangs genannten Gründen dann doch noch Glück im Unglück, so dass dieses Remis nicht wirklich ein Beinbruch war. Vor allem stellte sich mit der TSG am Sonntag eine Mannschaft vor, die deutlich besser spielte als es ihr Tabellenplatz vermuten lässt.

Für die restlichen Spiele in 2010 wünschen wir unserer Mannschaft VIEL ERFOLG!